

An aerial photograph of a mountain valley. A river flows through the center of the valley, surrounded by green fields and a small town. The valley is flanked by steep, forested mountains. In the background, snow-capped mountain peaks are visible under a blue sky with scattered clouds.

Sanierung/Erneuerung Turn-, Sport- und Freizeitanlagen: Stand und Ausblick

Informationsanlass

26. Oktober 2026, Turnhalle Meiringen



Begrüssung

- Herzlich willkommen
- Grund des Anlasses
- Ziel heutiger Abend





Programm

- Ausgangslage
- Vorstellung der drei Szenarien
 - Grundlagen
 - Vorstellung und Beurteilung
 - Kosten und Finanzierung
- Was passiert mit dem Freibad?
- Nächste Schritte und Termine
- Fragen, Anregungen (und Diskussion)
- Schlummertrunk und Austausch

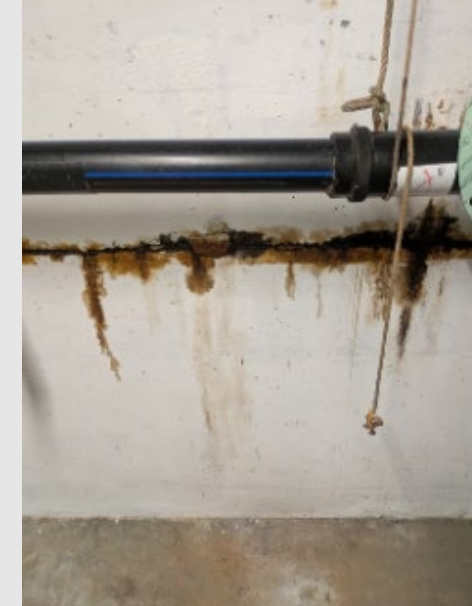
Zeit: 20:00-21:30 Uhr

Ca. 45 Minuten Vorstellung, restliche Zeit für Fragen/Diskussion



Ausgangslage

- Turnhallen/Hallenbad in Pfrundmatte haben Lebensdauer mehr als erreicht (eröffnet 1973)
- Grosser Sanierungs-/Erneuerungsbedarf



Ausgangslage

Am Thema schon lange dran...



2019

2013



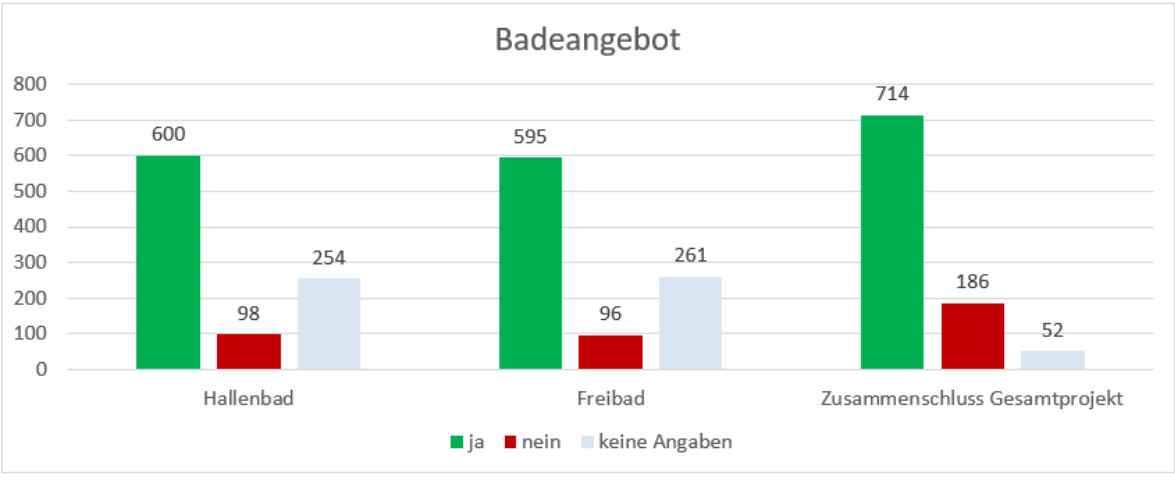
2018

Frage 2: Badeangebot

Welches öffentliche Badeangebot ist aus Ihrer Sicht sinnvoll für Meiringen und Region?

Hallenbad	☐ ja	☐ nein
Freibad	☐ ja	☐ nein
Zusammenschluss Hallenbad und Freibad in Gesamtprojekt	☐ ja	☐ nein

Bei dieser Frage wurde die Meinung der Bevölkerung bezüglich dem öffentlichen Badeangebot erhoben:





Ausgangslage

4-Säulen-Modell



Zukunft
Hallenbad / Freibad / Turnhalle

Übergang
Aufgabe öffentl.
Beleuchtung an
EWG, Leistungs-
vertrag mit DG

Übernahme
Freibad durch
EWG

Einführung
Konzessions-
abgabe durch
EWG auf DG
und BKW-Netz

Gründung
Gebäude AG
SKZ-Areal,
Verkauf Anteile

2019-21



Ausgangslage

Rückenwind und «Zusatzrunden»

- 2022: Konzessionsabgabe Strom: 80 % «Ja»
- 2023: Standortevaluation für Ausbildungszentrum Seilbahnen Schweiz SBS
- 2024: Standortentscheid Meiringen, Start Verhandlungen mit SBS, Steuersenkung
- Ab 2025: Finanzstrategie 2025+, Umsetzung öffentliche Beleuchtung durch AEM
- Mitte 2025: Abschluss Verhandlungen mit SBS
- Ende 2025: Verkauf ehemaliges Zeughausareal an Bielenmatten Areal AG: 80 % «Ja»
- Ab 2026: Start Projektierung neue Ausbildungshalle und Arealentwicklung





Ausgangslage

Haben wir es kommen sehen?

Organisation und Prozess

Entflechtung und Badprojekt

Der Plan



Die Realität



MEIRINGEN



Alpen Energie
Energiewende
Meiringen

Landesrat
Region Haslital Brienzi

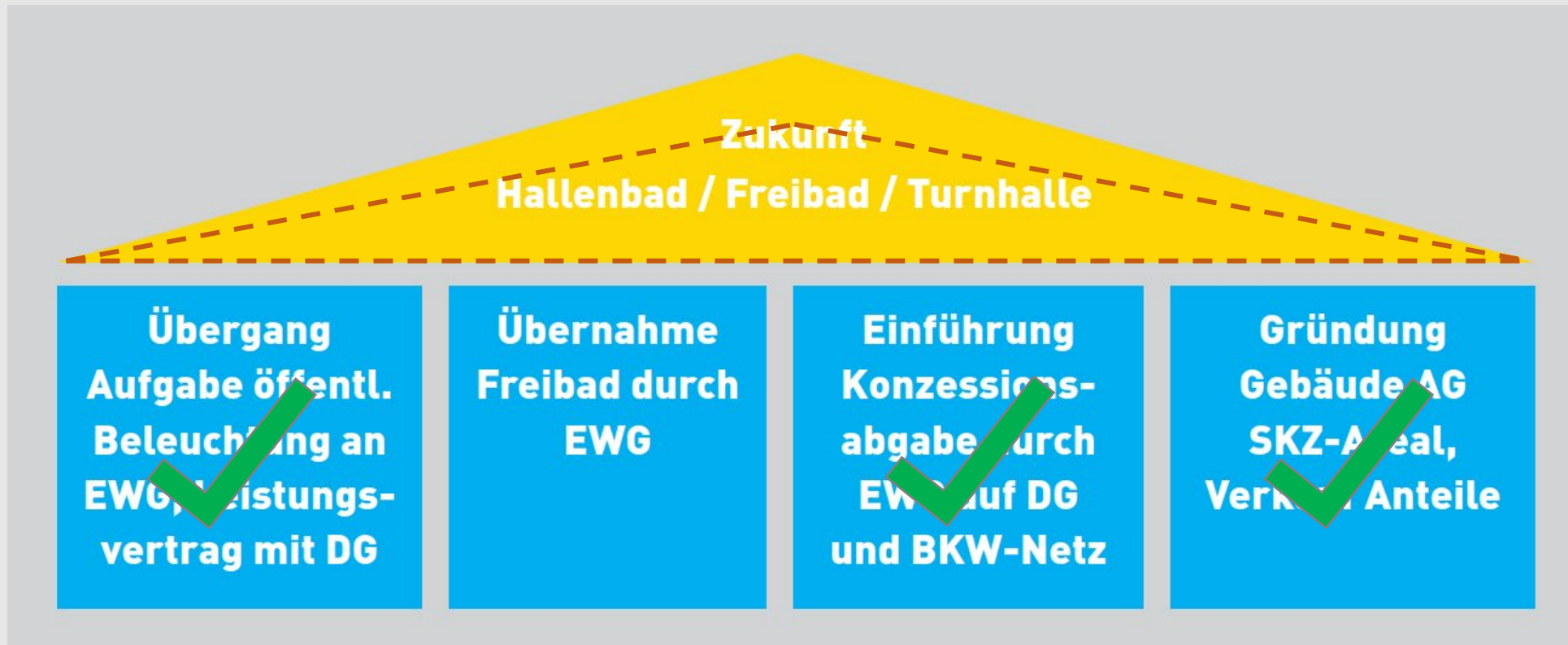


Folie Nr. 15 aus
Informationsanlass
zum 4-Säulen-Modell
vom 19.09.2022



Ausgangslage

Stand heute





Ausgangslage

Aktualisierung Grundlagen





Ausgangslage

Ergebnisbericht Schulsport 2.0

- HB wird aktuell als dritte TH genutzt. Das ist mit zusätzlichen Kosten verbunden; Kanton weist darauf hin.
- TH erfüllen Minimalanforderung, doch für Qualitätsunterricht, speziell für Oberstufe deutlich zu klein.
- Fällt HB weg, ist TH durch Schule ganztags genutzt > kein Spielraum mehr vorhanden, z.B. für Vereinsturnen.
- Schulsport-Infrastruktur sollte aus organisatorischen Gründen an zentralem Standort und gut erreichbar sein.
- Schwimmunterricht im LP21; Schwimminfrastruktur «in Reichweite» mit freien Belegungskapazitäten ist wichtig.
- Bei Sanierung/Neubau muss Sportunterricht in einer bestimmten Form gewährleistet sein.

SCHULE MEIRINGEN
KSO und Schule Meiringen
Ergebnisbericht Schulsport 2.0

1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	1
2.	Abstract	2
3.	Ausgangslage	2
3.1	Auftrag der Arbeitsgruppe	2
3.2	Zusammensetzung der Arbeitsgruppe	2
4.	Wissenstransfer	3
4.1	Interne Unterlagen	3
4.2	Vorgaben Kanton	3
4.3	Vorgaben Lehrplan 21	3
4.4	Vorgaben vom Bund	3
4.5	Vorgaben Infrastruktur (BKD)	4
4.6	Beispiel Finanzierung einer Dreifachturnhalle	4
4.7	Konkretes Beispiel	5
5.	IST-Analyse	7
5.1	Belegungsplan aktuell	7
5.2	Belegungsplan: Szenario ohne Hallenbad	8
5.3	Weitere Infrastrukturen im Oberhasli	9
5.4	Lösungsansätze	9
6.	Werte im Sportunterricht	10
6.1	Werte «Turnen»	11
6.2	Werte «Schwimmen an der Schule Meiringen»	12
7.	Ausfälle Infrastruktur – Szenarien	12
7.1	Szenario 1 – kein Hallenbad	13
7.2	Szenario 2 – keine Turnhalle	14
8.	Fazit	14
9.	Empfehlungen	16
10.	Anhang	17
10.1	Vorbereitung Arbeitsgruppe (18.09.2017)	17
10.2	Aktuelle Arbeitsgruppe vom 29.11.2018	18
10.3	Schwimmunterricht Schulen Oberhasli 2025	19
10.4	Grundlagenpapier 2025	20
10.5	Turnhallen- und Hallenbadplan 25/26 (25.04.2025)	21
		24
		26

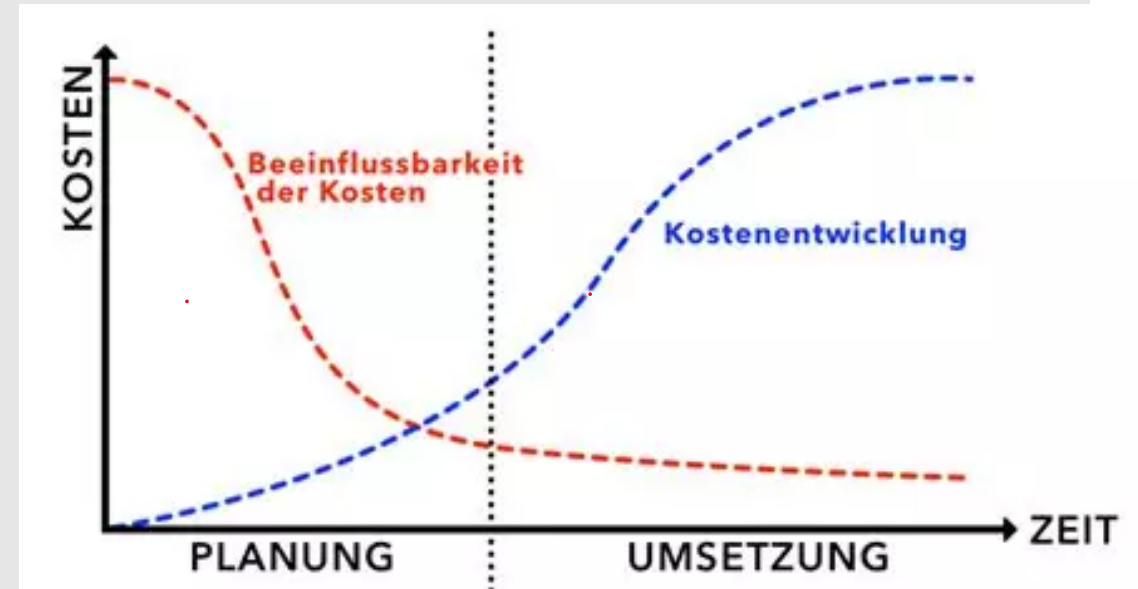
Schule Meiringen
https://schulmeiringen.ch/arsreport.com/status/SchuleMeiringen/verwaltung/Fragebogen_Dokumente/Generativ/1
Schulung/16_Arbeitsgruppe_Schulsport_2.0/2025-12-09_Ergebnisbericht_Schulsport_2.0.docx



Ausgangslage

Flughöhe und Vorgehen

- Phase 1/2 „Strategie/Vorstudie“
- 3 Szenarien HB/TH, FB separat
- Vorgehen:
 - a) Einbezug Bevölkerung + Anspruchsgruppen
 - b) Information und Rückmeldung (ab jetzt)
 - c) Auswertung, Weiterbearbeitung, Vertiefung
 - d) Hauptziel: Vorschlag ein mehrheitsfähiges Projekt
 - e) Kreditabstimmung, idealerweise im 2027





Ausgangslage

Motto



Folie Nr. 17 und 49 aus
Informationsanlass zum
4-Säulen-Modell vom
19.09.2022

Die Zeit ist noch reifer 😊



Szenarien

Themen:

- Raumplanerische, baurechtliche, technische Grundlagen:
 - Zonenplan, Baureglement
 - Situation, Ortsbild
 - Turnhallentypen
 - Kriterien zur Beurteilung
- Szenarien 1, 2 und 3 (inkl. Vor-/Nachteile je Szenario)
- Kosten und Finanzierung je Szenario



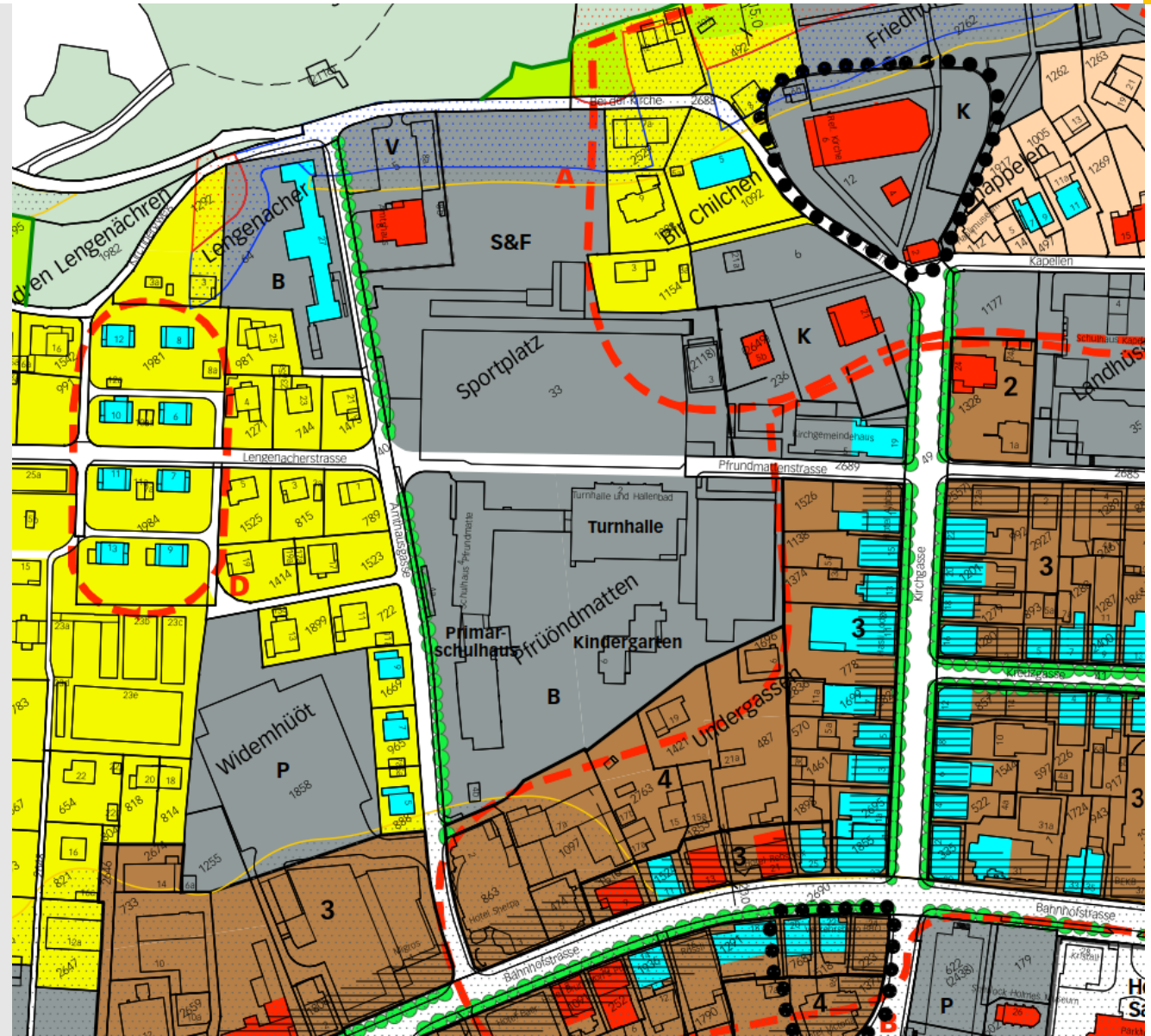
Szenarien

Zonenplan und Baureglement

u.a. Zonenvorschriften, Abstände, Gebäudemasse, Denkmalschutz

Legende Zonenplan

Inhalte:		Hinweise:
Perimeter Teilzonenplan	Zone mit landwirtschaftlicher Nutzung	Gemeindegrenze
Bauzonen	LWZ Landwirtschaftszone	Gasleitung
W2 Wohnzone 2	spezielle Ordnungen	Wald
W3 Wohnzone 3	UeO bestehende Überbauungsordnung	Gewässer
M2 Mischzone 2	ZPP Zone mit Planungspflicht	Gewässer nach GN5
M3 Mischzone 3	reduzierter Grenzabstand	historischer Verkehrsweg (IVS) mit Substanz
MD Mischzone Dorf	Schutzinhalte	archäologisches Schutzgebiet
MK Mischzone Kern mit Geschoszahl	Ortsbildschutzgebiet	Umgebungsschutzgebiet
A1 Arbeitszone 1	geschützte Strassenraumbepflanzung	Feldgehölz
A2 Arbeitszone 2	Baumreihe	Hecke / Ufergehölz
GZ Grünzone	Waldfeststellung	schützenswerte-/erhaltenswerte Bauten
ZÖN Zone für öffentliche Nutzungen	verbindende Waldgrenze nach Art. 10. Abs. 2 WaG	
BHZ Bauernhofzone		Gefahren
BA Bahnareal		erhebliche Gefährdung
		mittlere Gefährdung
		geringe Gefährdung





Szenarien

Situation, Ortsbild

u.a. ISOS-
Umgebungszone II
mit Erhaltungsziel a



<https://www.gisos.bak.admin.ch/sites/902>

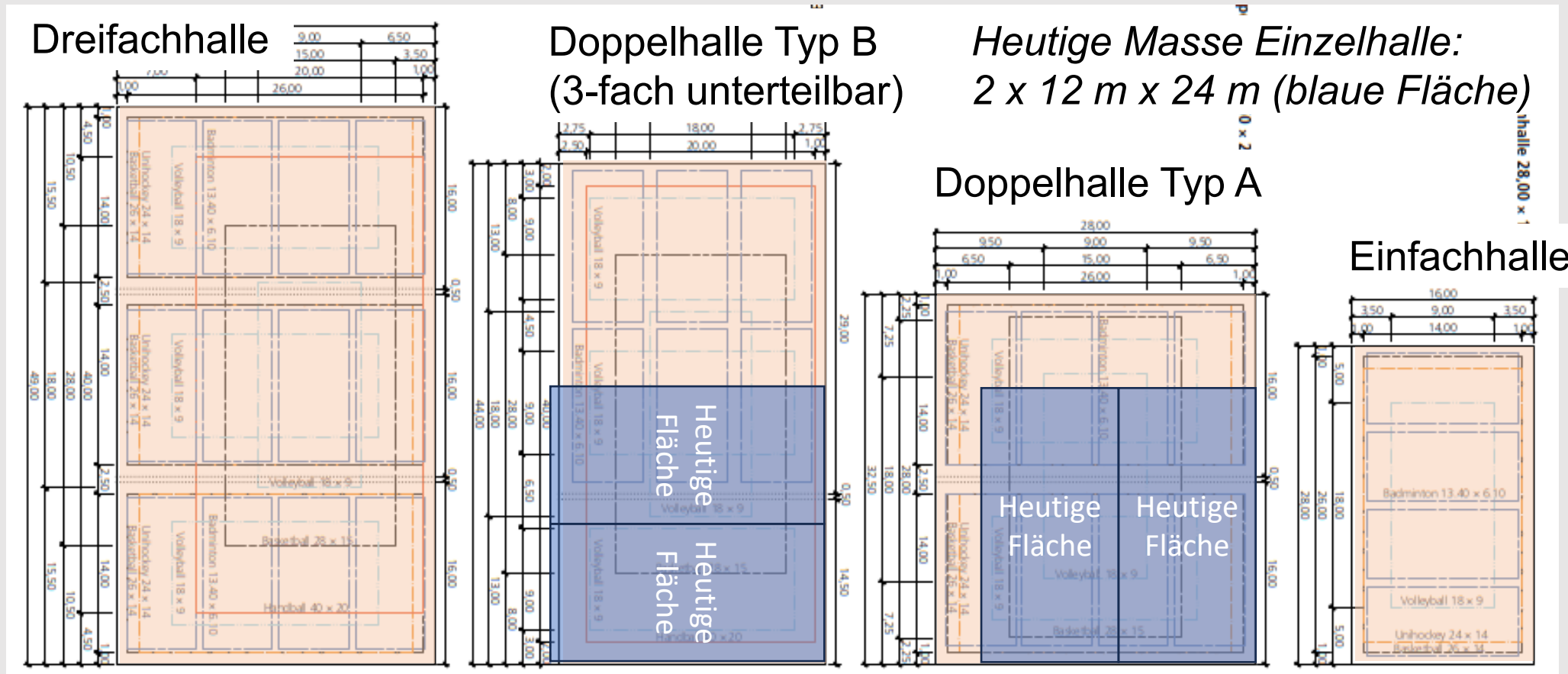




Szenarien

Turnhallentypen

Fokus auf Schul- und Sporthalle nach BASPO-Norm





Szenarien

Kriterien zur Beurteilung

- Funktionalität, Nutzung
- Eingliederung in Siedlung, Ortsbild
- Zeitbedarf, Planungs- und Bewilligungsverfahren
- Auswirkungen, Synergien
- Kosten (u.a. Investitionen, jährliche Folgekosten)
- Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Drittmittel)



Szenarien

Drei Szenarien

Szenario 1: Erhaltung	Sanierung Hallenbad und Turnhalle im Bestand
Szenario 2: Optimierung	Sanierung Hallenbad im Bestand, Erweiterung Turnhalle zu 2-fach BASPO-Halle (3-fach unterteilbar)
Szenario 3: Entwicklung	Entwicklung Hallenbad, Entwicklung Turnhalle zu 2-fach BASPO-Halle (3-fach unterteilbar), Umnutzung best. Turnhalle

Sanierung Hallenbad und Turnhalle im Bestand

Situationsplan





Szenarien

Szenario 1: Erhaltung

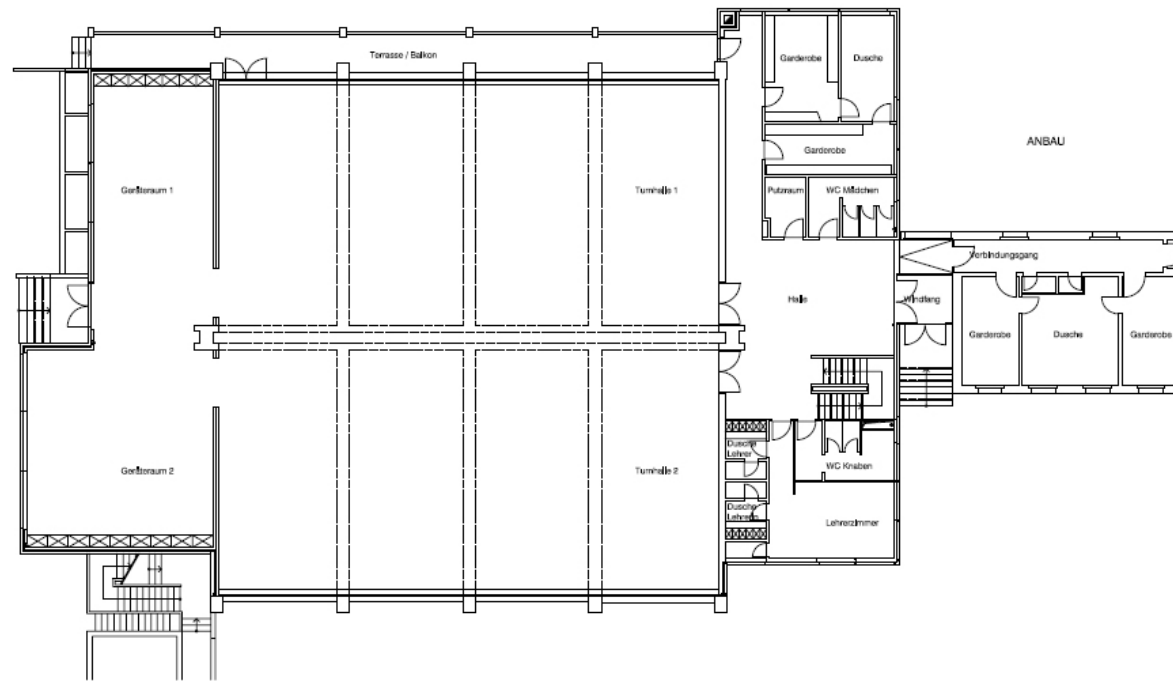
Sanierung Hallenbad und Turnhalle im Bestand



Szenarien

Szenario 1: Erhaltung

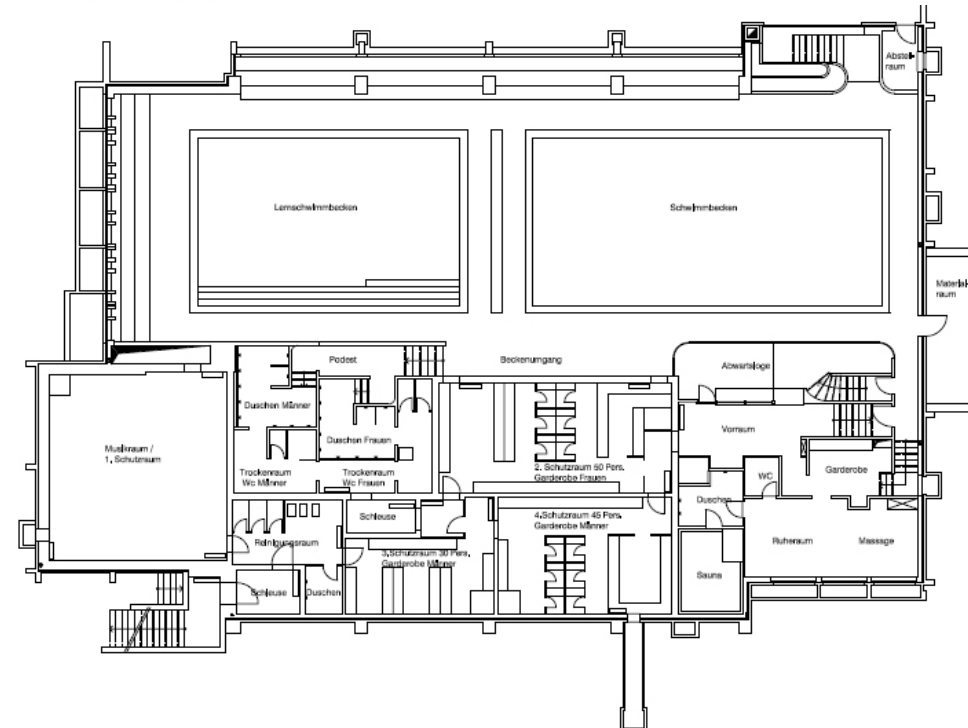
Grundriss
Untergeschoss



MEIRINGEN



Grundriss
Erdgeschoss





Szenarien

Szenario 1: Erhaltung

Sanierung Hallenbad und Turnhalle im Bestand

	Vorteile ▪ Kostengünstigste Variante ▪ Schnelle Bewilligungsphase (städteplanerisch keine Hürden, ev. kommunale Fachberatung) ▪ Kurze Sanierungsphase ▪ Roter Platz bleibt bestehen ▪ Planung 5. Kindergarten an separatem Standort kann erfolgen	Nachteile ▪ Kein Mehrwert ▪ Mehrkosten für Schulbetrieb während Sanierung (Provisorien) ▪ Nur kleine Beiträge von Kanton/Lotteriefonds ▪ Keine Ergänzung/Lösung für Schulraumplanung bzw. zus. Raumbedarf
---	--	--

Weiter sind für einen behindertengerechten Zugang zu UG und OG zusätzliche Aufwendungen zu erwarten.

Szenarien

Szenario 2: Optimierung

Sanierung Hallenbad im Bestand,
Erweiterung Turnhalle zu 2-fach
BASPO-Halle (3-fach unterteilbar)

Situationsplan

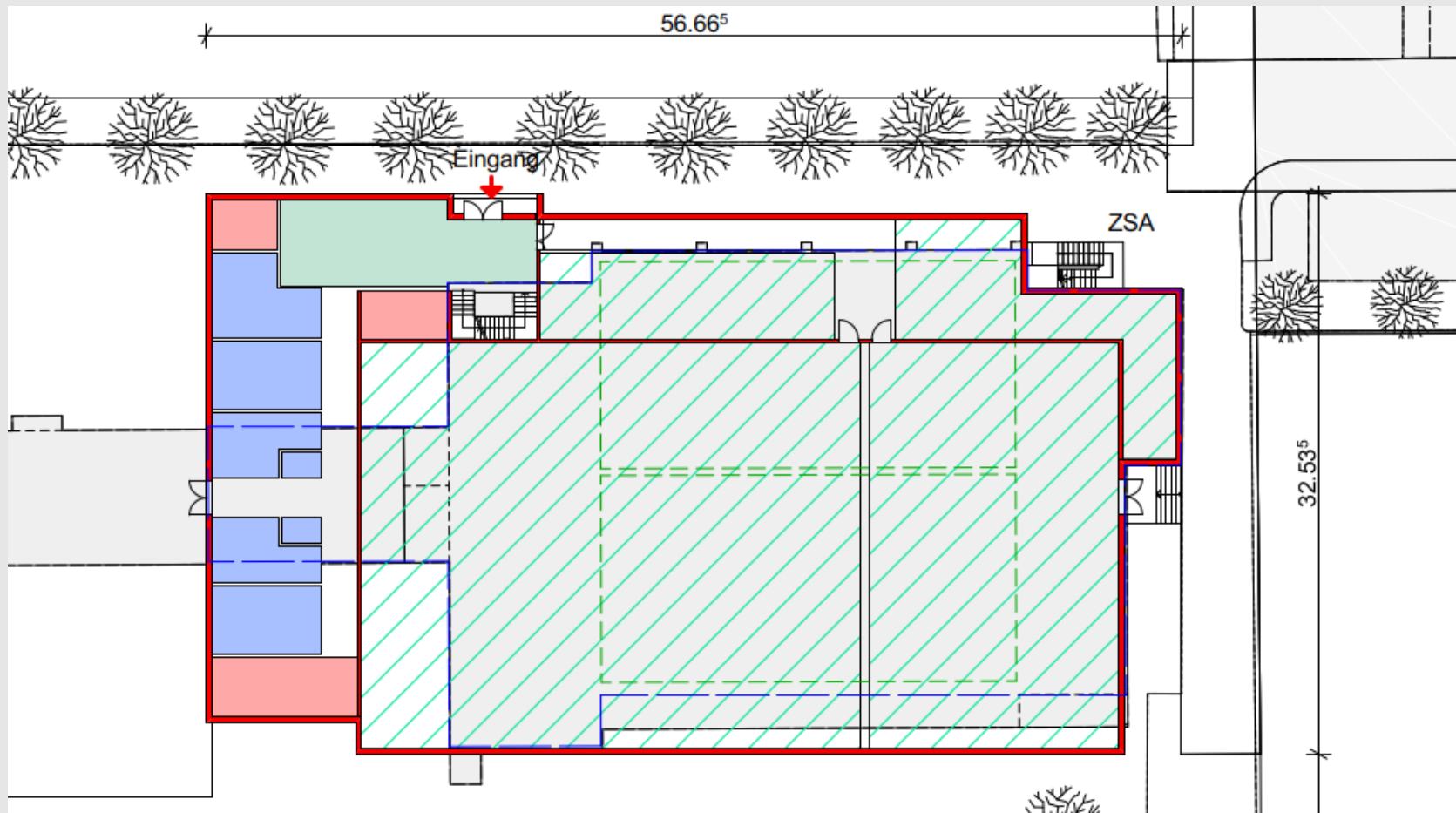




Szenarien

Szenario 2: Optimierung

Sanierung Hallenbad im Bestand,
Erweiterung Turnhalle zu 2-fach BASPO-Halle



Grundriss
Erdgeschoss



Szenarien

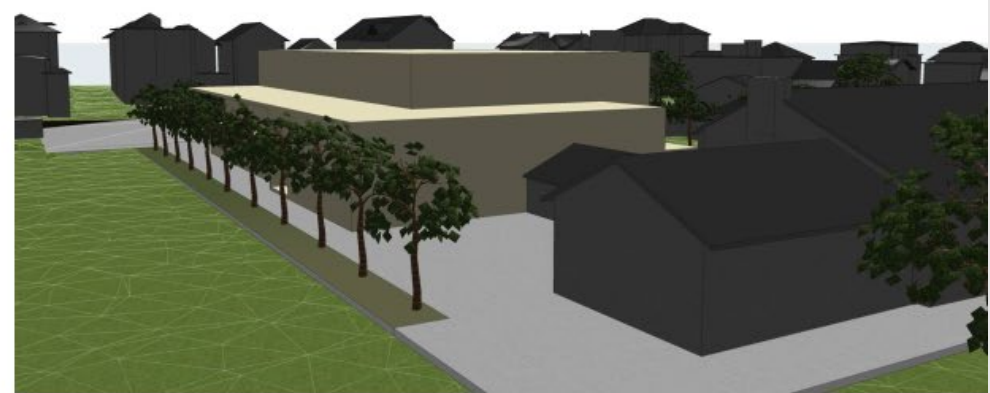
Sanierung Hallenbad im Bestand, Erweiterung Turnhalle zu 2-fach BASPO-Halle

Szenario 2: Optimierung

Hinweis: Das ist eine grobe Volumenstudie und kein fertiges Projekt



Aussenperspektive 1 (vom Kirchgemeindehaus aus)



Aussenperspektive 2 (von Tagesschule/Lengenacherstrasse aus)



Aussenperspektive 3 (vom Pausenplatz/Lehrerzimmer aus)



Aussenperspektive 4 (vom KIGA/roter Platz aus)



Szenarien

Szenario 2: Optimierung

Sanierung Hallenbad im Bestand, Erweiterung Turnhalle zu 2-fach BASPO-Halle (3-fach unterteilbar)



Vorteile

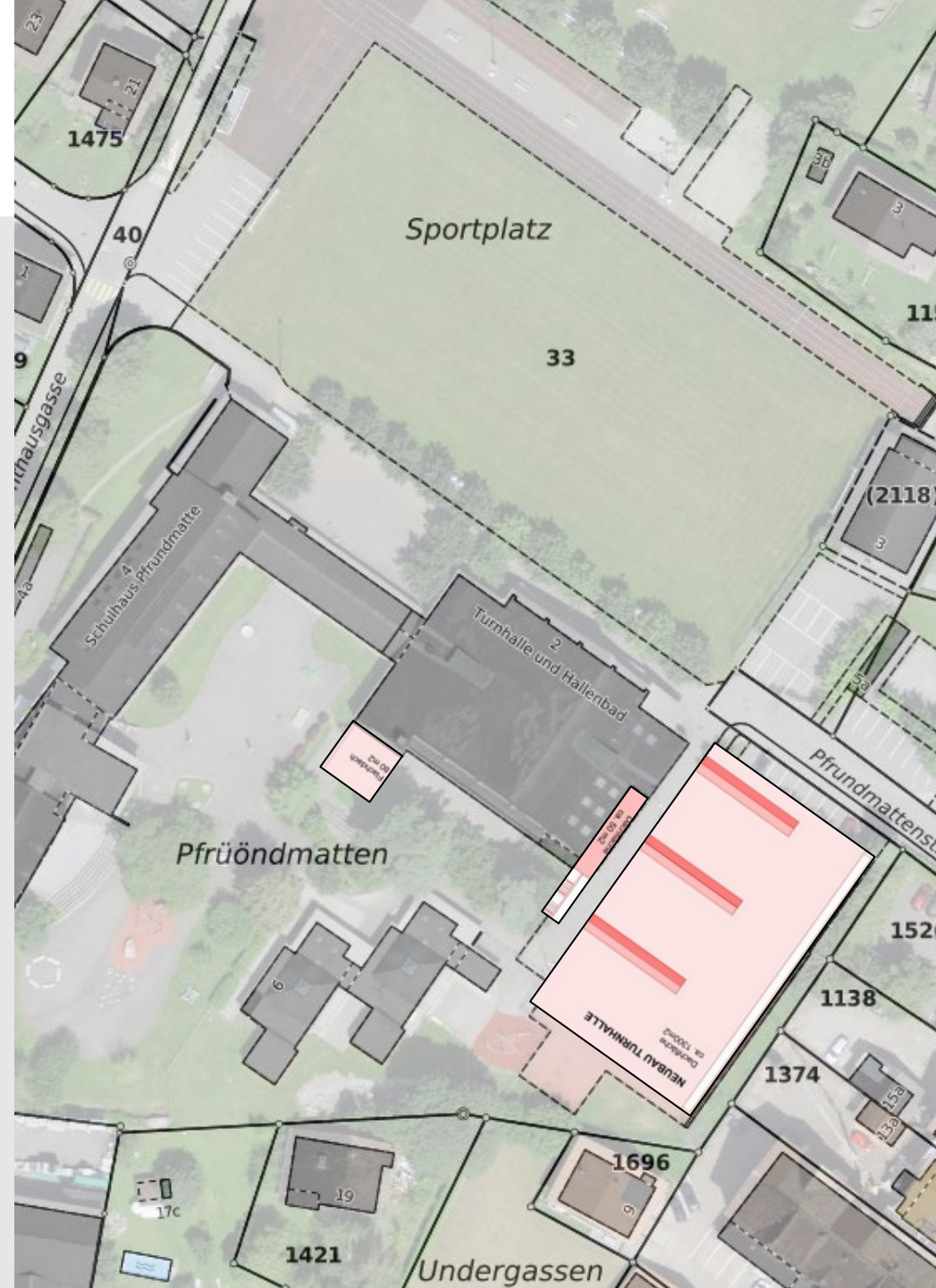
- Mehrwert Turnsport
- Roter Platz bleibt bestehen
- Planung 5. Kindergarten an separatem Standort kann erfolgen
- Beiträge Kanton/Lotteriefonds in Aussicht
- Behindertengerechter Zugang UG (Hallenbad) u. OG dank Lift

Nachteile

- Kein Mehrwert im Hallenbad
- Verschlechterung Lichteinfall im Hallenbad
- Nimmt Platz von Durchfahrtsstrasse bzw. Grünfläche
- Nimmt Platz vom Schulhausareal (Pausenhalle, Pausenplatz, Eingangsbereich best. Hallenbad)
- Lange Bewilligungsphase, bedingt einen neuen Projektwettbewerb
- Mehrkosten für Schulbetrieb während Sanierung
- Keine Ergänzung/Lösung für Schulraumplanung bzw. zus. Raumbedarf

Entwicklung Hallenbad,
Entwicklung Turnhalle zu 2-fach
BASPO-Halle (3-fach
unterteilbar), Umnutzung
bestehende Turnhalle

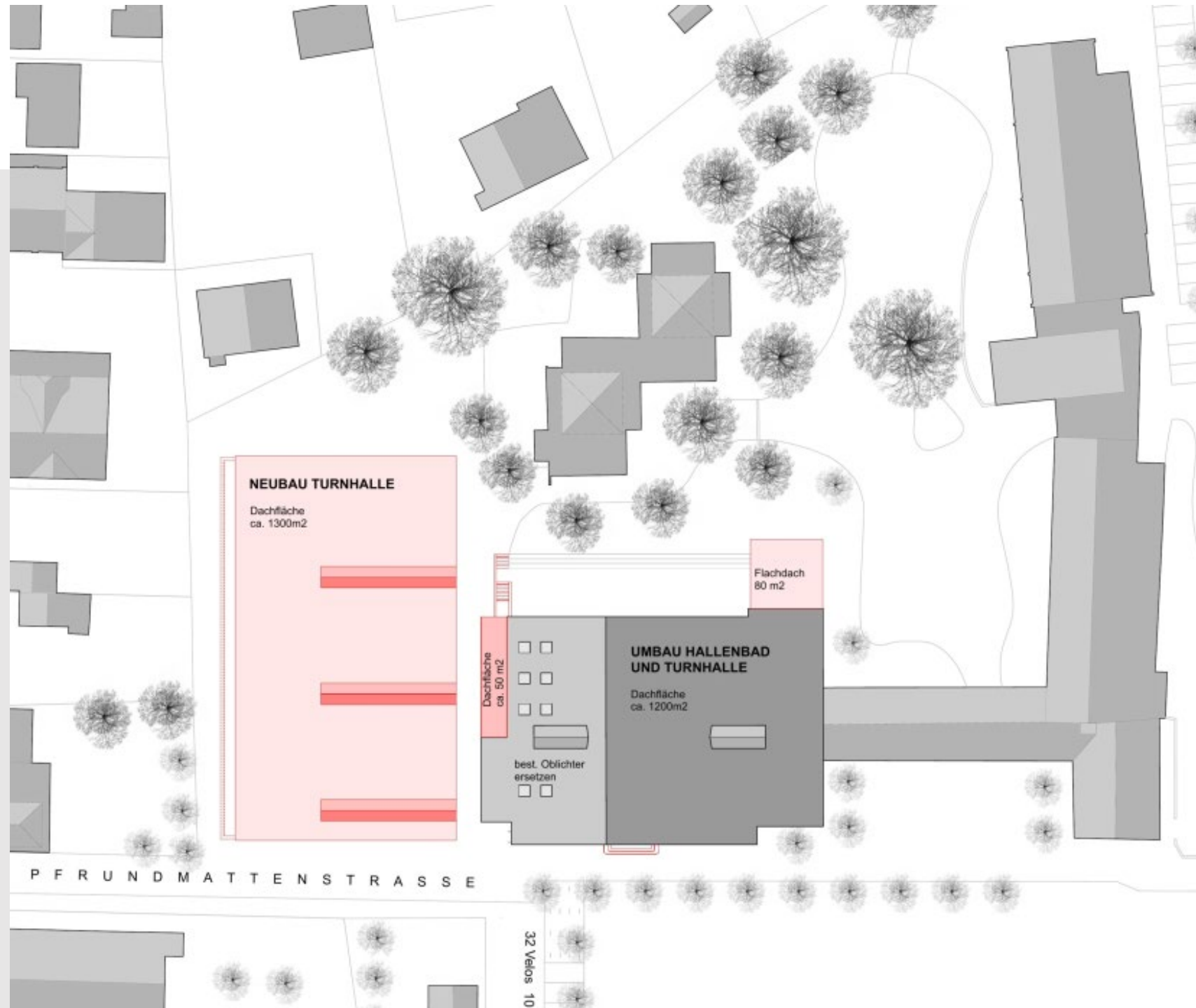
Situationsplan



Szenarien

Szenario 3: Entwicklung

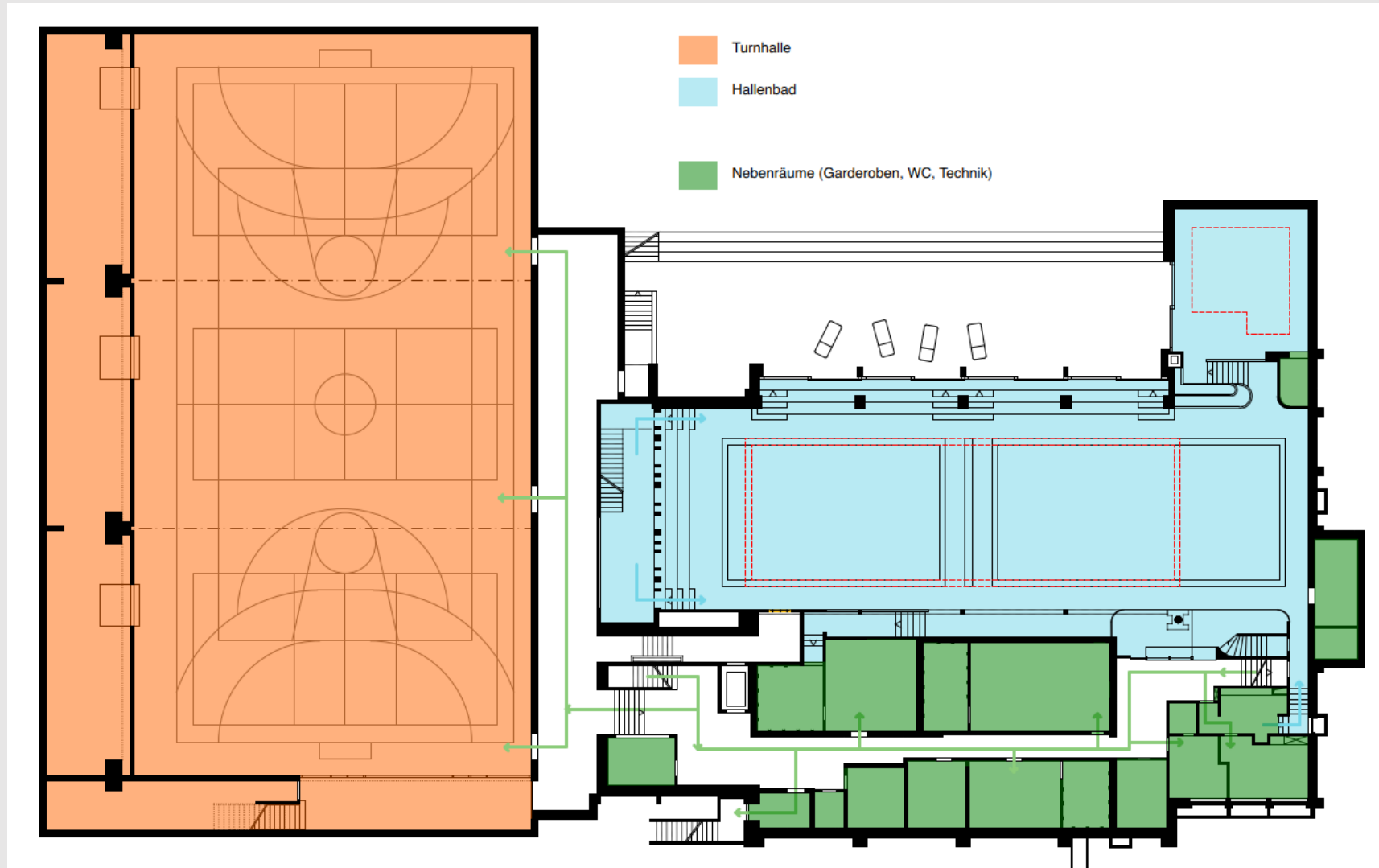
Situationsplan
gedreht





Szenarien

Szenario 3: Entwicklung

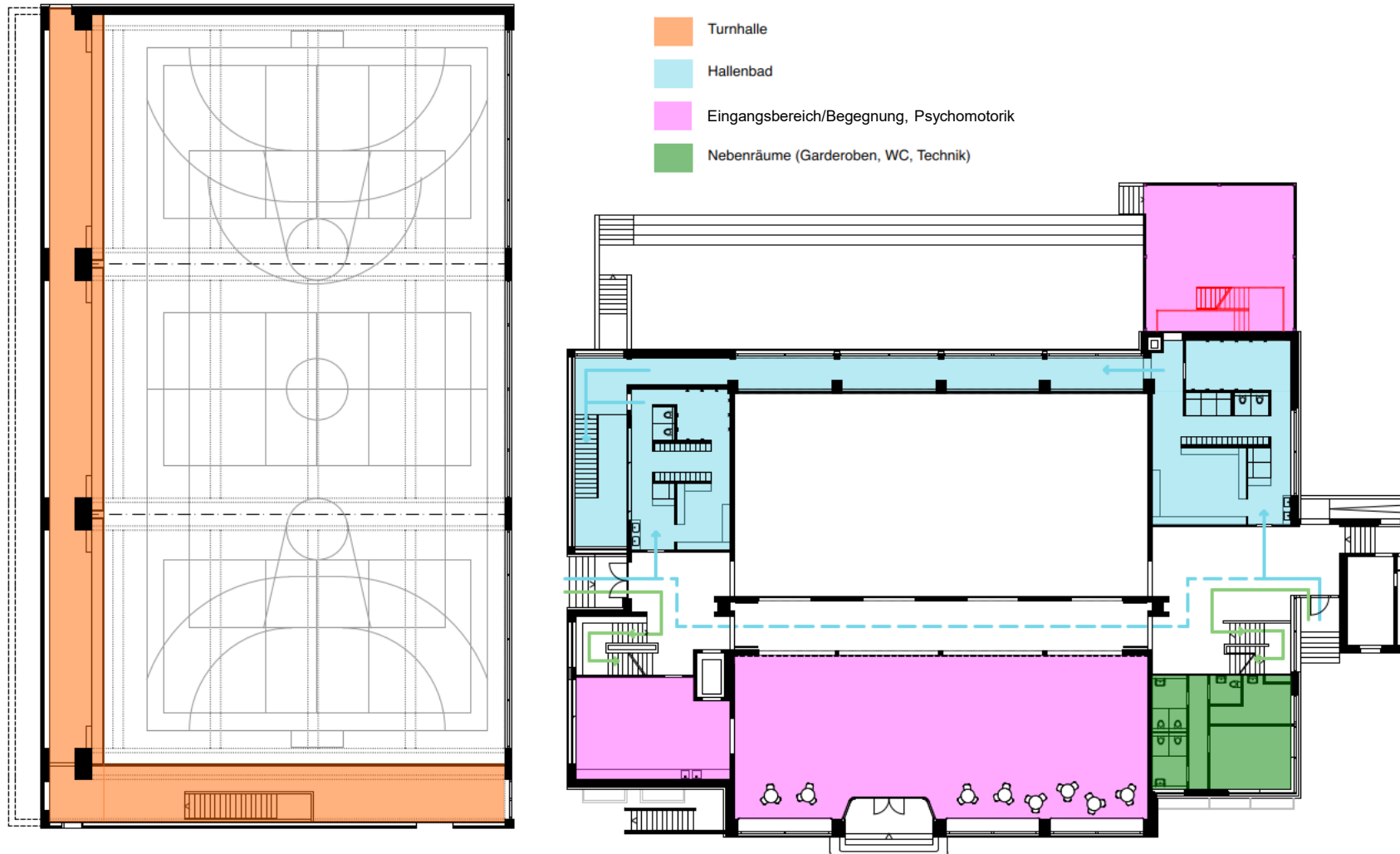


Grundriss
Untergeschoss



Szenarien

Szenario 3: Entwicklung



Grundriss
Erdgeschoss



Szenarien

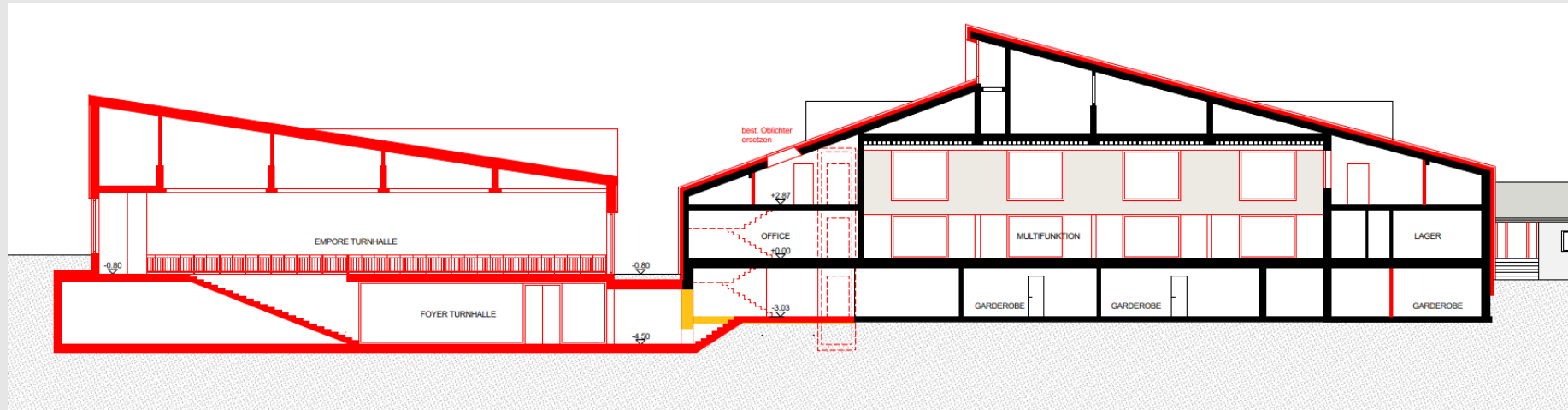
Szenario 3: Entwicklung





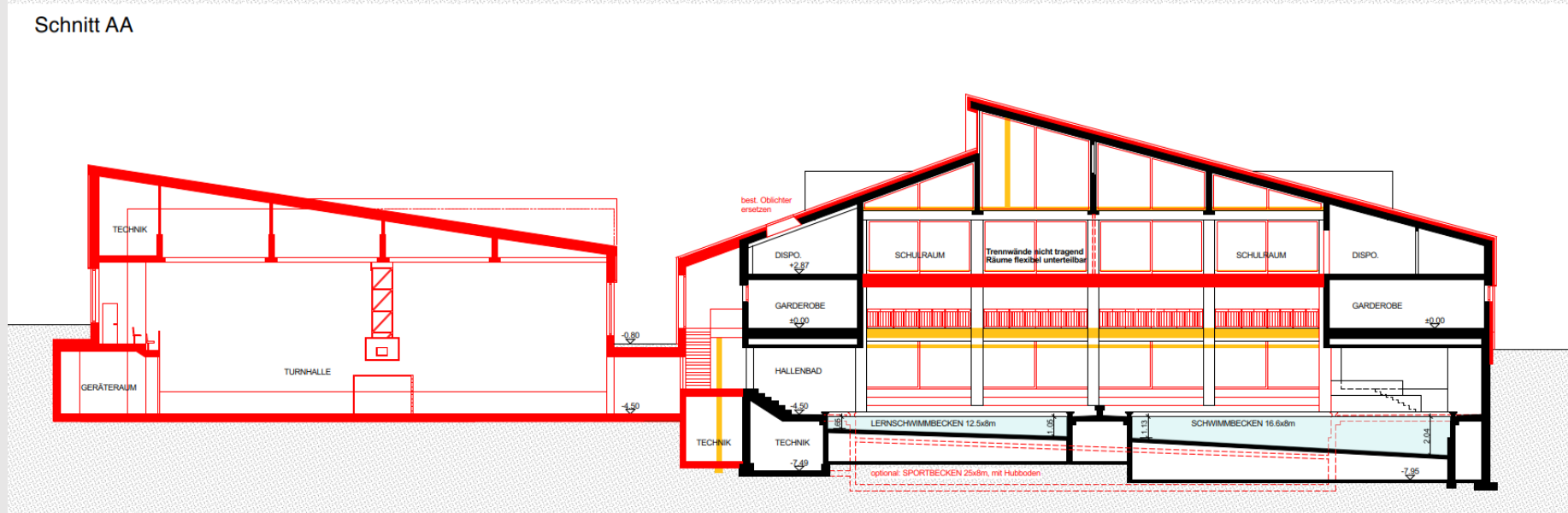
Szenarien

Szenario 3: Entwicklung



Längsschnitt
Eingangsbereich,
Querschnitt
Turnhalle (1)

Schnitt AA

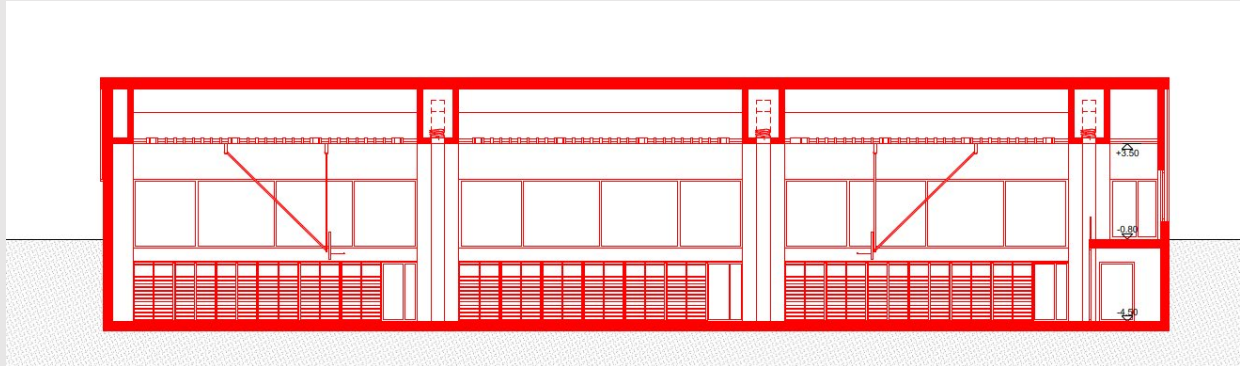


Längsschnitt
Hallenbad,
Querschnitt
Turnhalle (2)

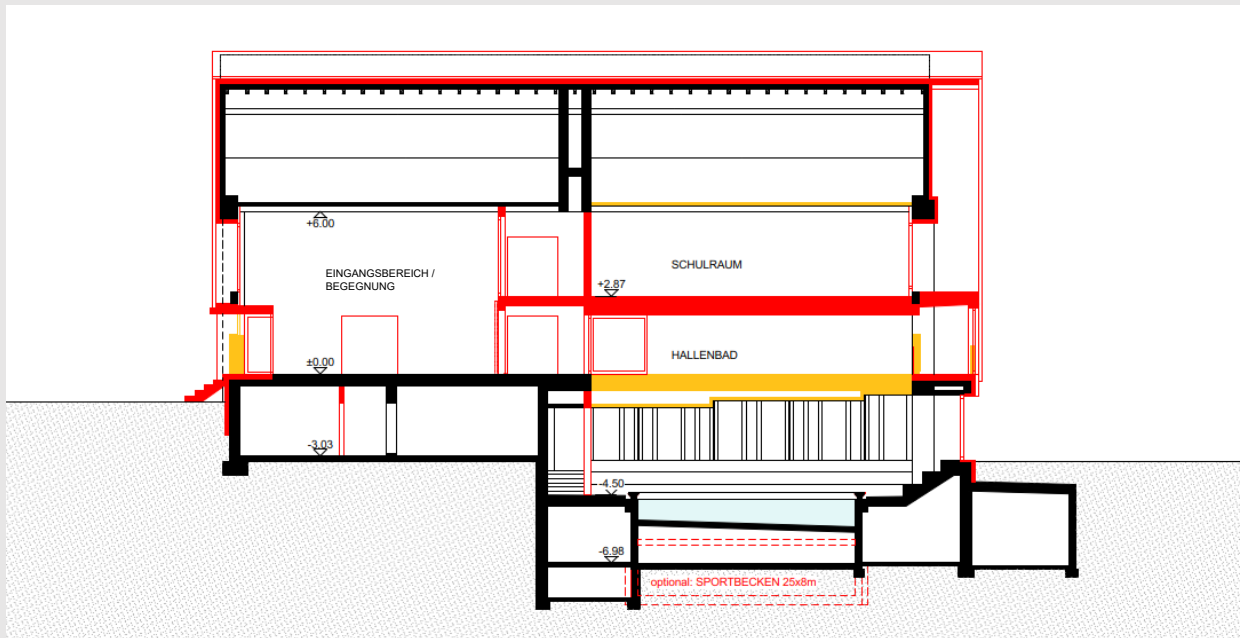


Szenarien

Szenario 3: Entwicklung



Längsschnitt
Turnhalle



Querschnitt
Eingang/Begegnung
und Hallenbad

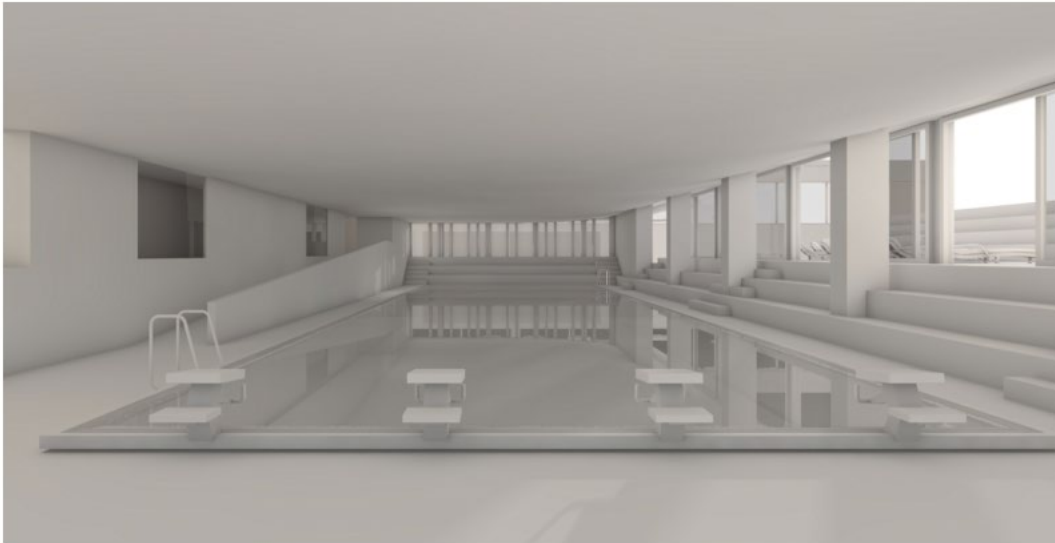


Szenarien

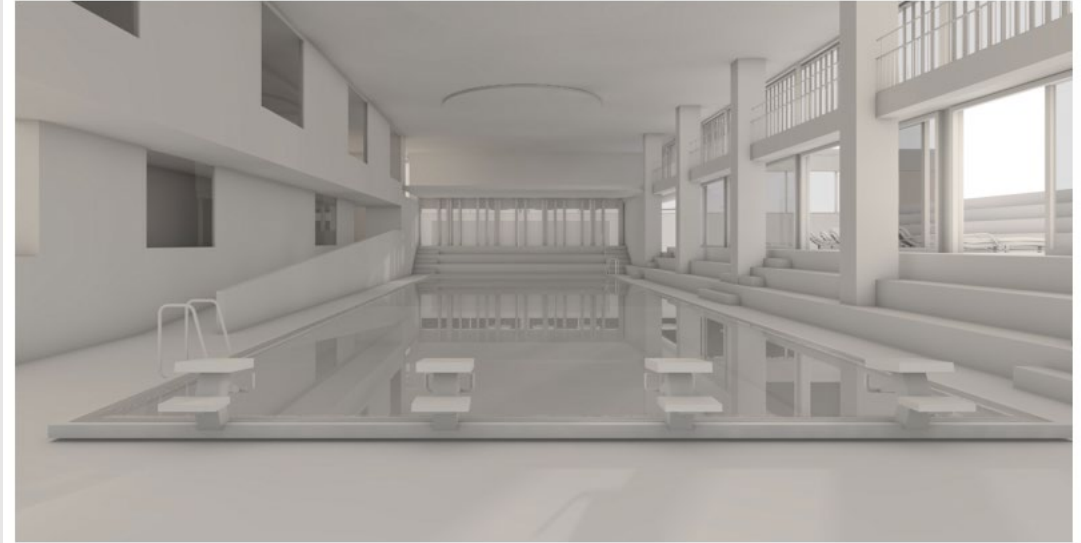
Szenario 3: Entwicklung

Entwicklung Hallenbad, Entwicklung Turnhalle zu 2-fach BASPO-Halle (3-fach unterteilbar), Umnutzung bestehende Turnhalle

Decke Schwimmhalle bestehend



Decke Schwimmhalle erhöht



Innenperspektive Hallenbad



Szenarien

Szenario 3: Entwicklung



Aussenperspektive (aus Wettbewerb 2013)



Szenarien

Szenario 3: Entwicklung

Entwicklung Hallenbad, Entwicklung Turnhalle zu 2-fach BASPO-Halle (3-fach unterteilbar), Umnutzung bestehende Turnhalle

 Entwicklungsstudie zur Entwicklung des Gemeindeforts am 20. August 2020 Umbau & Gesamtanierung Hallenbad und Turnhallen Pfrundmatten, Meiringen Studie zur Realisationsstudie des 2017 an der Universität Zürich	Vorteile	Nachteile
	▪ Mehrwert Turnsport ▪ Mehrwert Hallenbad ▪ Minime Mehrkosten für Schulbetrieb während Erneuerung, da Projekt etappierbar und kein Provisorium für Turnsport/Vereine nötig ▪ «Moderate» Bewilligungsphase, da abgeleitet von Wettbewerbsergebnis ▪ Städtebauliche Vorgaben erfüllt ▪ Beiträge Kanton/Lotteriefonds in Aussicht ▪ Bietet zusätzlichen Raum für Bedarf Schule (5. Kindergarten, Psychomotorik, Logopädie)	▪ Teuerste Variante ▪ Verlust Roter Platz > neuer Standort ▪ Längere Bauzeit ▪ Leicht längere Distanzen Schule zu Turnhalle über Untergeschoss



Szenarien

Investitionskosten Brutto I

<i>Szenario</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Betrag Brutto in CHF</i>
1: Erhaltung	 Sanierung Hallenbad und Turnhalle im Bestand	ca. 10.0 Mio.
2: Optimierung	 Sanierung Hallenbad im Bestand, Erweiterung Turnhalle zu 2-fach BASPO-Halle (3-teilig)	ca. 19.0 Mio.
3: Entwicklung	 Entwicklung Hallenbad, Entwicklung Turnhalle zu 2-fach BASPO-Halle (3-teilig), Umnutzung TH	ca. 22.0 Mio.



Szenarien

Investitionskosten Brutto II (Total)

<i>Szenario</i>	<i>Einbezug weitere Themen/Projekte</i>	<i>Betrag Brutto II in CHF</i>
1: Erhaltung	Plus Provisorium TH und Sanierung roter Platz und Neubau 5. KIGA	ca. 11.8 Mio.
2: Optimierung	Plus Provisorium TH und Sanierung roter Platz und Neubau 5. KIGA	ca. 20.8 Mio.
3: Entwicklung	Plus Ersatzlösung roter Platz sowie 5. KIGA, Psychomotorik, Logopädie und Eingangsbereich / Begegnung im Volumen der bestehenden TH	ca. 23.3 Mio.



Szenarien

Beiträge und Investitionskosten Netto

<i>Szenario</i>	<i>Beiträge Dritte</i>	<i>Brutto II – Beiträge = Netto in CHF</i>
1: Erhaltung	Kanton, Sport-/Lotteriefonds: ca. 0.3 Mio. Regionsgemeinden: ca. 0.3 Mio. Weitere*: ca. 0.1 Mio.	ca. 11.2 Mio.
2: Optimierung	Kanton, Sport-/Lotteriefonds: ca. 0.9 Mio. Regionsgemeinden: ca. 0.5 Mio. Weitere*: ca. 0.3 Mio.	ca. 19.1 Mio.
3: Entwicklung	Kanton, Sport-/Lotteriefonds: ca. 1.4 Mio. Regionsgemeinden: ca. 0.9 Mio. Weitere*: ca. 0.5 Mio.	ca. 20.5 Mio.

* Z.B. Kurorterneuerungsfonds, Gewerbe, Sponsoren, Fördertöpfe, Crowdfunding usw.

→ Beiträge Dritte auf Basis Vorabklärungen/Zielwerte

→ Aufnahme von zusätzlichen Fremdmitteln nötig: zwischen CHF 8 und 16 Mio.



Szenarien

Jährlich zusätzliche Folgekosten

<i>Szenario</i>	<i>Einzelposten (Annahme)</i>	<i>Beträge in CHF</i>
1: Erhaltung	Kapitalkosten*: ca. 0.20 Mio. Abschreibungen**: ca. 0.34 Mio. Betrieb zusätzlich***: ca. -0.05 Mio.	ca. 0.48 Mio.
2: Optimierung	Kapitalkosten*: ca. 0.33 Mio. Abschreibungen**: ca. 0.58 Mio. Betrieb zusätzlich***: ca. 0.10 Mio.	ca. 1.01 Mio.
3: Entwicklung	Kapitalkosten*: ca. 0.36 Mio. Abschreibungen**: ca. 0.62 Mio. Betrieb zusätzlich ***: ca. 0.10 Mio.	ca. 1.07 Mio.

* Reduktion der Zinskosten durch Rückzahlung von Darlehen; Annahme Zinssatz: 1.75

** Dauer über 25/33 Jahre. Jährliche Entnahme aus Spezialfinanzierung berücksichtigt.

*** Betriebskosten letzte 5 Jahre: Netto 0.3 Mio. (ca. 0.6 Mio. Ausgaben - 0.3 Mio. Einnahmen)



Szenarien

Finanzierung (jährlich zusätzliche Folgekosten)

<i>Szenario</i>	<i>Stärkung Einnahmeseite, mögliche Massnahmen</i>
1: Erhaltung	- Moderate Massnahmen nötig
2: Optimierung	- Beiträge von Tourismus - Anpassungen Steuersatz
3: Entwicklung	- Beiträge von Tourismus - Anpassungen Steuersatz - Aktive Bewirtschaftung/Vermarktung Hallenbad

- Zeitpunkt Anfallen der Folgekosten: Voraussichtlich ab 2030
- Die Entwicklungen der Gemeinderechnung in den nächsten Jahren beeinflussen den Start des Zeitpunkts und den Umfang einer zukünftigen Anpassung des Steuersatzes
- Nach Realisierung eines Projekts reduzierte Investitionen für andere Vorhaben (für begrenzten Zeitraum)



Was passiert mit der Badi?

- Badi im Eigentum der Dorfgemeinde/ Alpen Energie (AEM)
- Schon länger ist klar und kommuniziert, dass sich AEM vom Betrieb «verabschiedet»
- Gemäss 4-Säulen-Modell war der Plan, dass die Einwohnergemeinde (EWGM) das Freibad übernimmt
- Seit 2022 haben sich für beide Akteure die Voraussetzungen mehrmals geändert
- Die angedachte Übernahme des Freibads durch die EWGM funktioniert heute nicht mehr wie geplant





Was passiert mit der Badi?

Schliessung

- Schliessung Freibad im Sommer 2026, eine Woche früher als geplant, aus unerwarteten «technischen Gründen»
- Aktuell sind weder bei der AEM noch bei der Einwohnergemeinde ein Betrieb vom Freibad in der Saison 2027 budgetiert
- Eine Wiedereröffnung im Sommer 2027 ist nicht realisierbar
- Saison 2027: Kein Betrieb mehr möglich
- Seitens AEM steht das Gelände für gute Ideen/Nachnutzung zur Verfügung





Was passiert mit der Badi?

Nichtständige Kommission (NSK) Zukunft Freibad

- Auftrag des Gemeinderates an die NSK:

2. Ziel und Auftrag

Die Kommission verfolgt das Ziel, dem Gemeinderat eine entscheidungsreife Gesamtauslegeordnung zu unterbreiten.

Kernauftrag: Die Kommission erstellt eine fundierte Analyse und zeigt konkrete, vergleichbare Handlungsoptionen auf in den Bereichen:

- Übergangslösung (Betrieb für Saison Sommer 2027)
- Ist-Analyse der Liegenschaft (Freibad)
- Sanierungs- und Entwicklungsvarianten
- Betriebsmodelle
- Finanzierungs- und Wirtschaftlichkeitsmodelle
- Organisationsform

Dabei sollen die umliegenden (Freizeit-)Infrastrukturen einbezogen werden um allfällige Synergien zu nutzen.

- Die Zukunft des Freibads soll ein HB/TH-Projekt nicht unnötig «konkurrenzieren»
- Bedürfnisse und Bereitschaft der Bevölkerung einbeziehen



Was passiert mit der Badi?

Erste Lösungsansätze

- Prüfung Übernahme durch eine neue Trägerschaft als Betriebsmodell
- Andere Nutzungsmöglichkeiten sind möglich/gefragt
- Etappierte Sanierung denkbar
- Je nach Nutzungskonzept würde als Sockelbetrag ein jährlich wiederkehrender Beitrag seitens EWGM benötigt
- Ein solcher Beitrag müsste durch die Bevölkerung bzw. das zuständige Organ (Gemeindeversammlung/Urne) genehmigt werden.
- Die Auswertung der Mitwirkung soll der NSK weitere Anregungen geben.
- Nach Abschluss der Arbeiten der «NSK Zukunft Freibad Meiringen» werden Gemeinderat (EWGM) und Dorfrat (AEM) das weitere Vorgehen absprechen.



Nächste Schritte/Termine

Termin	was
26.10.2026	Informationsveranstaltung Öffentlichkeit
26.10.2026	Start Mitwirkung
Mitte Nov 2026	Zustellung «aufwind» an Haushalte mit Reminder Mitwirkung
16.11.2026	GR-Sitzung mit Besprechung Zwischenstand
25.11.2026	Ende Mitwirkung
14.12.2026	Info Zwischenstand an Gemeindeversammlung
Mitte Dez 2026	Medieninformation nächste Projektschritte

→ Einbezug von Vertretungen aus Vereinen und weiteren Anspruchsgruppen bei Vertiefung, Konkretisierung und Projektierung ab 2027 (z.B. als Mitglied in neu zu gründende Arbeitsgruppe/nichtständige Kommission)



Nächste Schritte/Termine

Termin	was
2027	Konkretisierung «Best-Variante» und Kreditabstimmung
2028/29	Baugesuch und Baubewilligung, Ausschreibung, KV
2029/30	Spatenstich
2031/32	Fertigstellung/Eröffnung

→ Genauer Zeitpunkt Start Bau und Dauer Bauzeit ist abhängig von Szenario/Projekt



Mitwirkung der Bevölkerung

**Wir laden Sie herzlich ein, an der Mitwirkung teilzunehmen.
Weiter Infos dazu am Schluss des Anlasses**



Fragen?

Bemerkungen und Anregungen

(Diskussion)



Mitwirkung der Bevölkerung

**Wir laden Sie herzlich ein, sich einzubringen.
Sie haben dazu mehrere Möglichkeiten.**



Mitwirkung der Bevölkerung

eMitwirkung

- Online unter: <https://www.mitwirken-meiringen.ch>
- QR-Code





Mitwirkung der Bevölkerung

eMitwirkung

MEIRINGEN  [Start](#) [Hilfe](#)

Mitdenken. Mitreden. Handeln.
Willkommen auf der Mitwirkungsplattform der Gemeinde Meiringen.

Welche Themen interessieren Sie?
Hier sehen Sie eine Übersicht der aktuell laufenden Projekte.

Projekte durchsuchen

Sanierung/Erneuerung Turn-, Sport- und Freizeitanlagen

Die Einwohnergemeinde Meiringen informiert über das Projekt «Sanierung/Erneuerung Turn-, Sport- und Freizeitanlagen» mit den weiteren Planungsschritten.

Der Informationsanlass findet statt am:
Montag, 26. Oktober 2026, 20:00 Uhr,
Turnhalle Pfrundmatten, 3860 Meiringen...

[→](#)

E-Mitwirkung | MEIRINGEN 

[← Zurück zur Mitwirkung](#)

Anmelden

E-Mail-Adresse *

Passwort *
 [Passwort vergessen?](#)

Anmelden →

Noch keinen Zugang? **Jetzt registrieren**

Weitere Anmeldemethoden [→](#)

E-Mitwirkung | MEIRINGEN 

Registrieren

Anrede *
☐ Frau ☐ Herr ☐ keine Angabe

Vorname *

Nachname *

E-Mail-Adresse *

Passwort *
 [Passwort anzeigen](#)

☒ Min. 1 Kleinbuchstaben ☒ Min. 1 Zahl
☒ Min. 8 Zeichen ☒ Min. 1 Grossbuchstaben
☒ Min. 1 Sonderzeichen

Passwort-Wiederholung *
 [Passwort wiederholen](#)

☐ Ich nehme die [Datenschutz- und Nutzungsbestimmungen](#) zur Kenntnis.

Weiter →

Haben Sie bereits ein Konto? **Jetzt anmelden**



Mitwirkung der Bevölkerung

Alternativen

- Fragebogen als PDF auf <https://www.mitwirken-meiringen.ch> herunterladen, (ausdrucken), ausfüllen und per E-Mail zurücksenden
- Ausgedruckte Papierversion auf der Gemeindeverwaltung abholen, ausfüllen, abgeben oder in Couvert stecken und einsenden bis 25.11.2026
- E-Mail oder Brief mit Ihren Überlegungen an info@meiringen.ch (falls obige Alternativen nicht klappen)

**Fragen zur Mitwirkung
Sanierung/Erweiterung Turn-, Sport- und Freizeitanlagen**

MEIRINGEN

Die Sanierung und Erweiterung der Turn-, Sport- und Freizeitanlagen beschäftigt die Gemeinde Meiringen seit Jahren. Die bestehende Infrastruktur ist über 50 Jahre alt und die Unterhaltskosten steigen laufend. Erneuerungsprojekte wurden 2013 und 2018 von der Stimmbürgerin abgelehnt. Eine öffentliche Mitwirkung zeigte jedoch, dass sich die Mehrheit eine zeitgemässe Sanierung und Erweiterung der Anlagen wünscht. Wir danken Ihnen für Ihr Mitwirken und Mitgestalten, welches Szenario weiterverfolgt werden soll.

Frage 1:
Sind Sie generell mit den Plänen zu einer Sanierung/Erweiterung einverstanden?

☐ Ja
☐ Keine Antwort
☐ Nein, bitte teilen Sie uns mit warum:

Frage 2:
Welche weiteren Vorteile des Szenario 1: Erhalt möchten Sie erwähnen?

- Kostengünstigste Variante
- Schnelle Bewilligungsphase (städteplanerisch keine Hürden, ev. kommunale Fachberatung)
- Kurze Sanierungsphase
- Roter Platz bleibt bestehen
- Planung 5. Kindergarten an separatem Standort kann erfolgen

☐ Welche weiteren Vorteile möchten Sie erwähnen?



Mitwirkung der Bevölkerung

Fragebogen (13 Fragen)

- Sind Sie generell mit den Plänen zu einer Sanierung/Erweiterung einverstanden?
- Welche weiteren Vorteile des Szenario 1 (2, 3) möchten Sie erwähnen?
- Welche weiteren Nachteile des Szenario 1 (2, 3) möchten Sie erwähnen?
- Wie beurteilen Sie das Szenario 1 (2, 3)?
(Sehr gut | gut | genügend | nicht genügend)
- Welches Szenario favorisieren Sie?
- Erachten Sie den Erhalt des Freibades als wichtig?
- Soll sich die Gemeinde Meiringen auch finanziell für eine mittelfristige Eröffnung des Freibades einsetzen?



Mitwirkung der Bevölkerung

Bei Fragen

- Informationen auf der <https://www.mitwirken-meiringen.ch>
- Weitere Informationen (u.a. zu «Geschichte») auf der Gemeinde-Website unter <https://www.meiringen.ch/stsa>
- Direkte Fragen an info@meiringen.ch
- «Sprechstunde» mit Gemeindepräsident Daniel Studer und Vize-Gemeindepräsident Christian Jossi am **Donnerstag, 12. November 2026, 16:00-18:00 Uhr**



Wir schaffen das nur gemeinsam!

- Sprechen Sie mit ihrem Umfeld über das Thema und weisen Sie auf Mitwirkung hin
- Nutzen Sie die Gelegenheit zur Mitwirkung (es gibt keine «falsche» Eingabe)
- Bringen Sie sich auf konstruktive Art ein (Lob, sachliche Kritik, Anregungen)
- Zeigen Sie Kompromissbereitschaft (keine «Maximalforderungen»)
- Und übernehmen Sie dabei als Bürgerin oder Bürger Mitverantwortung





Danke für Ihre Teilnahme.

**Gerne laden wir Sie noch ein
zu einem Schlummertrunk**

